

«Beten. Ist reden mit Gott»

«Beten. Ist reden mit Gott. In Jugoslawien beten sie mit drei Finger. Die Türken machen auf Boden, und die Deutschen machen Hand zusammengeben. Beten ist wichtig für Gott.»

Dieser Satz über das Beten stammt von einem ausländischen Kind, das noch nicht so gut deutsch kann. Er steht im Buch «Blume ist Kind von Wiese. Oder Deutsch ist meine neue Zunge».

«Beten. Ist reden mit Gott»

Als ich vor vielen Jahren im Religionsunterricht mit Dreizehnjährigen das Thema «Beten» durchgenommen hatte, war ich darauf gefasst, dass sie dies langweilig oder veraltet finden könnten. Aber es war ganz und gar nicht so. Fast alle Kinder konnten von Gebetserfahrungen erzählen, wie z.B. das gemeinsame Beten vor dem Schlafen mit dem Vater und/oder der Mutter, ein Gebet vor dem Essen usw. Und recht viele gaben sogar vor ihren Klassenkameradinnen und -kameraden zu, dass sie vor einer Schulprüfung, bei Liebeskummer und in anderen Situationen beten würden. Manche bei Musik auf ihrem Bett liegend, andere bei einem Spaziergang, wieder andere in einer Kirche ganz für sich allein. Mich hat diese Erfahrung damals sehr berührt und es entstand eine intensive Unterrichtseinheit.

Ich kann nicht mehr beten

Immer wieder geschieht es, dass mir Menschen im Spital erzählen, dass sie in einer Krisensituation, zum Beispiel nach dem Tod eines lieben Menschen oder während einer schweren Krankheit, keinen Zugang zum Gebet mehr gefunden hätten. Sie sprechen von einem Zustand der Sprachlosigkeit, sind darüber traurig oder fühlen sich innerlich wie gelähmt. Auch ich kenne solche Gebets-Wüstenzeiten, wo mir die Worte fehlen. Vielleicht aber wandelt sich in solchen Zeiten die Art und Weise des Betens.

Beten ist auch Hören

Das Gebet hat so viele verschiedene Gesichter: Es ist Bitte, Ruf, Schweigen, Meditation, Spiel, Freude, Leid, Gottesdienst, Dank, Lob, Zweifel, Klage, Atem, Schrei, Tanz, Gesang, Wort und vieles mehr – auch Hören. Das Gebet ist auch das Band, das uns mit anderen Religionen verbindet, wie es das Kind eingangs formuliert hat.

«Beten ist wichtig für Gott»

Gott braucht doch meine Gebete nicht, möchte man meinen. Gott ist gross und erhaben, quasi bedürfnislos. Aber wenn wir den Beziehungsaspekt ernst nehmen, wenn Gott die Qualität eines vertrauensvollen Du's hat, dann ist da immer ein Geben und Nehmen, ein Schenken und Empfangen. Dann hat das ausländische Kind recht mit seiner Aussage, dass Gott eine/r ist, der/die uns braucht, unseres Gebets bedarf.

Monika Hungerbühler